Projekt: Religiöse Judenfeindschaft

Autor(en): **Matthes, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **73 (1990)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-413707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

drucksvoll bewährt sich der Scharfsinn gegenüber untauglichen Versuchen, die Glaubenslehren mit heutiger Wissenschaft zu versöhnen. Das den Glaubensgehorsam verweigernde intellektuelle Gewissen hat das letzte Wort.

Die Entwicklung vom Pastorensohn zum radikalen Kritiker des Christentums ist bei Helmut Groos wesentlich anders verlaufen als bei Friedrich Nietzsche. Antichristliches Pathos ist in seinen Büchern nicht zu finden. Er bezeugt seine fortdauernde Gemütsbindung an die kirchlichen Eindrücke und hält ungeheuchelten Christenglauben auch heute noch für möglich und tatsächlich vorhanden. Den Theologen gegenüber wahrt er eine – leider meist unerwiderte – dialogische Haltung, erwägt sorgfältig das Für und Wider ihrer Argumente. Ungeachtet seiner vielfachen Kritik an Albert Schweitzer steht er diesem näher als dem Lehrer des Willens zur Macht. Mit Schweitzer hat er die paradoxe Eigenart eines friedfertigen Kämpfertums gemeinsam, als jetzt Neunzigjähriger zudem Langlebigkeit und geistige Leistungsfähigkeit im hohen Alter.

Robert Mächler

Projekt: RELIGIÖSE JUDENFEINDSCHAFT

Nach der Herausgabe der Bändchen "...DIE FLAMME AM BRENNEN HALTEN – BEITRÄGE VON UND ÜBER KARL RETZLAW"[1] (1981), "RUDI DUTSCHKE" (1987) und "GEGEN DEN STROM" (1989), hat der Förder- und Freundeskreis der Zeitschrift "TROTZ ALLEDEM" Peter Bernhardi[2] nun beauftragt, einen Doppelband über RELIGIÖSE JUDENFEINDSCHAFT in Angriff zu nehmen.

Zur (ehrenamtlichen) Mitarbeit haben sich inzwischen zusammengefunden: Falko Ballon, Georg Batz, Peter Bernhardi, Kai F. Böhne, Judith Dayan, Andreas Geil, Pastor Jürgen Hahnkamp, Pfarrer Detlef Lüderwaldt, Paul Matthes, Werner Ortmüller, Dr. Eckhart Pilick, Armin Pfahl-Traughber, Karin Puck, Karl H. Schneider, Christoph Schubert, Dr. Peter Schütt, Uwe Timm und Prof. Dr. Alfred Grosser.

Bisher sind folgende thematische Schwerpunkte in Arbeit:

1) Vorchristliche religiöse Judenfeindschaft (Christoph Schubert)
2) Antijudaismus im Neuen Testament (Jürgen Hahnkamp)
3) Die Rolle des Apostel Paulus (Detlef Lüderwaldt)
4) Martin Luther und die Juden (Karin Puck)
5) Luthers Erben und die Juden (Andreas Geil)
6) Adolf Stoecker und der moderne Antisemitismus (Peter Bernhardi und Armin Pfahl-Traughber)
7) Antisemitismus in der Bekennenden Kirche (Georg Batz und Judith Dayan)
8) Die Ostjuden (Karl H. Schneider)
9) Religiöse Judenfeindschaft und nationalsozialistischer Rassenwahn (Werner Ortmüller und Uwe Timm)
10) Der Landesbischof und die Reichspogromnacht (Paul Matthes)
11) Sündenböcke in der Religion (Dr. Eckhart Pilick)
12) Religiöser Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland (Karl H. Schneider)
13) Linker Antisemitismus (Dr. Peter Schütt im Anhang)

Dieser Themenkreis kann und soll sinnvoll erweitert werden, Vorschläge und Anregungen sind gefragt. Weitere Mitarbeiter/innen sind erwünscht, da auch die o.g. Themenschwerpunkte möglichst nicht "einseitig" ausgelotet werden sollen.

KONTAKT:
"TROTZ ALLEDEM" – Peter Bernhardi, Eschersh. Ldstr. 455, 6000 Frankfurt 50, Telefon: 069/51 50 37

SPENDENKONTO:
Postgirokonto-Nr. 515226-605, Karin Puck, Postgiroamt Ffm, BLZ 500 100 60,
Stichwort "Rel. Judenfeindschaft".

Der Band wird auf einer Diskussionsveranstaltung in Frankfurt vorgestellt. Selbstverständlich erhält jede/r Spender/in postwendend nach Fertigstellung ein von allen Mitarbeitern/innen handsigniertes Exemplar.

Fussnoten:
1) Retzlaw, Karl, 1896 – 1979, Arbeiter, Spartakist, Verlagsleiter (Münzenberg-Konzern) und Schriftsteller. Zuletzt bei der "Frankfurter Rundschau" (Betriebsratsvorsitzender). 1971 "SPARTAKUS Aufstieg und Niedergang – Erinnerungen eines Parteiarbeiters", Verlag Neue Kritik, 5. Aufl. 1985, 34.– DM.

2) Bernhardi, Peter, 1942, freier Journalist und Schriftsteller. Von 1973 – 1975 Bundesgeschäftsführer der Humanistischen Union. Seit 1979 Leiter des unabhängigen Arbeitskreises KARL LIEBKNECHT und Herausgeber der Zeitschrift "TROTZ ALLEDEM".

Paul Matthes